

Fachstelle Suchtprävention und Fachstelle Spielsucht



Wildnispädagogisches Angebot 2019

Franz Urfels
Dipl.-Psychologe
Caritasverband Westeifel e.V.
Kalvarienbergstraße 1
54595 Prüm
Tel. (06551) 97 10 90

Willi Bauer
Dipl.-Sozialpädagoge
Caritasverband Westeifel e.V.
Kalvarienbergstraße 1
54595 Prüm
Tel. (06551) 97 10 90



Suchtprävention und soziale Arbeit mit der Natur 2019

Der wildnispädagogische Ansatz

„Die Krisen von Kindern sind Krisen von Menschen. Wir üben und erfahren im Wald das Leben. Jede banale Situation ist somit eine Chance, dass wir grundlegende Erfahrungen von Zugehörigkeit, Selbstwert, Verantwortung und Gleichwertigkeit (die vier Aspekte des Gemeinschaftsgefühls nach Alfred Adler) verinnerlichen können.“ (aus: Infothek Waldkinder, Natur-Pur-Impuls, Waldbrief Juni 2018)

„Naturerfahrungen stellen ein Grundbedürfnis von Kindern dar. Die Natur bietet alles, was man zum Spielen braucht. Die zahlreichen Spielmöglichkeiten, die dem Kind in natürlicher Umgebung zur Verfügung stehen, können durch keine vom Menschen künstlich konzipierte Spiellandschaft nachgeahmt werden. Sie bietet Kindern Raum für die Umsetzung von Erfahrungsbedürfnissen und Tatendrang.“

Da die Natur zudem zahlreiche vielschichtige Sinneseindrücke ermöglicht, wird die kindliche Entwicklung durch Naturerlebnisse enorm gefördert. Der Mangel an Naturerfahrungen wird deshalb in engem Zusammenhang mit den immer häufiger auftretenden Entwicklungsdefiziten bei Kindern gesehen. (...) Die Bemühungen um künstliche Erlebniswelten als Ersatz für verloren gegangene Spielräume werden den Bedürfnissen der Kinder kaum gerecht. Die Anzahl defizitärer Kinder steigt deshalb stetig weiter.“

Es ist also von elementarer Bedeutung, den Kindern wieder mehr Möglichkeiten zu bieten, mit ihrer natürlichen Umgebung in Kontakt zu kommen und sich aktiv mit ihr auseinanderzusetzen.“ (aus: "Naturentfremdung und kindliche Entwicklung" Warum Naturerlebnisse so wichtig sind, von: Monique Kerschefski, Auszug aus Diplomarbeit)

Ein Hauptanliegen der Wildnispädagogik besteht darin, dass Menschen sich als Teil der Natur erfahren. Dabei spielen das gemeinsame (Er)Leben, das Aufeinander-angewiesen-sein und die Erfahrung des eigenen Selbst in unserem natürlichen Lebenskontext eine entscheidende Rolle.

Die Kraft der Gemeinschaft im Wildniscamp, die gemeinsam das Leben draußen bewältigt, fördert Selbstwert, die Wahrnehmung an Selbstwirksamkeit, Konfliktfähigkeit und gibt Geborgenheit.

Die Fachstellen Suchtprävention und Spielsucht des Caritasverband Westeifel e.V. führen seit 2015 im Rahmen ihrer Präventionsarbeit regelmäßig wildnispädagogische Angebote für Gruppen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus dem Eifelkreis Bitburg-Prüm und dem Vulkaneifelkreis durch. Ein Wildniscamp dient als Basis für den wildnispädagogischen Präventionsansatz des Caritasverbands. Es ist für viele ein spannender suchtmittelfreier Erfahrungsraum, da hier weder Alkohol noch Drogen akzeptiert werden und per se ein medienfreier Raum geboten wird.

Im Jahr 2019 konnte der wildnispädagogische Ansatz (siehe dazu: Berichte aus 2015 – 2018) der beiden Fachstellen fortgeführt werden.

Es wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

Für die Graf-Hartard-Grundschule in Schönecken:

- 1 Angebote ganztags für die Jahrgangsstufe 4 mit insgesamt 9 Schüler



Für die Astrid-Lindgren-Schule in Prüm:

- 2 ganztägige Angebot für die Sprachklasse mit jeweils 9 Schülern



Für die „Waldschwärmer“ (Kinder mit Migrationshintergrund) (feste Gruppe):

- 3 Angebote ganztags mit jeweils 7- 10 teilnehmenden Kindern



Für die Realschule Plus in Prüm:

- jeweils ein Angebot ganztags für 3 Klassen der Jahrgangsstufe 7 mit insgesamt 48 Schülern
- jeweils ein Angebot halbtags für 2 Klassen der Jahrgangsstufe 5 mit insgesamt 49 Schülern



Die Stärkung der Klassengemeinschaft und des Einzelnen, die Festigung des Gruppenzusammenhaltes, die Förderung von Lebenskompetenzen, Achtsamkeit und Selbstreflexion stehen im Mittelpunkt dieser Angebote.

Die Angebote stärken zudem Frustrationstoleranz und fördern den Glauben an die eigene Selbstwirksamkeit. Wir können immer wieder beobachten, dass sich Klassen bei unseren Angeboten in der Natur anders erleben: bisher verborgene Fähigkeiten von Kindern werden sichtbar und bekommen einen Wert für das Kind und die Gemeinschaft.

Für Multiplikatoren aus psychosozialen Arbeitsfeldern:

- ein Angebot für die Mitglieder des Arbeitskreises Sucht- und Gewaltprävention in Daun mit 12 Teilnehmern



- ein Angebot für die Auszubildenden des Caritasverbandes Westeifel e.V.



Weitere Angebote wurden für

- 50 Jungen am **Jungenaktionstag** in Darscheid
- 12 Teilnehmerinnen des **Arbeitskreises der Schulsozialarbeiter*innen** im Regierungsbezirk Trier durchgeführt
- 18 Teilnehmer*innen beim **Gesundheitstag** der Dienststelle Prüm des Caritasverbandes Westeifel

Jugendhilfestation Prüm

2 Tage mit Übernachtung im Wald waren für die 6 Kinder der Jugendhilfestation in Prüm ein Abenteuer der besonderen Art: die Gruppe übte das (nahezu) lautlose Schleichen, Pflanzenblätter zu unterscheiden und bei Neumond schweigend ohne künstliches Licht den Wald zu durchstreifen. Dabei wurden Hindernisse gemeinsam gemeistert und sich mit den eigenen Ängsten auseinandergesetzt. Den Abschluss der Nachtwanderung verbrachten die Kinder liegend auf dem Waldboden in 10 minütiger Stille, um ganz ruhig zu werden und die besondere Stimmung in der Dunkelheit bewusst zu erleben.

Zertifizierte Weiterbildung für Multiplikatoren

In 2019 fanden die letzten beiden Module der zertifizierten **Weiterbildung für Multiplikatoren** in der sozialen und therapeutischen Arbeit statt, an der die Fachstellen im Leitungsteam vertreten sind. 20 Kolleg/innen aus pädagogischen und therapeutischen Arbeitsfeldern machen sich mit dem wildnispädagogischen Ansatz vertraut, mit dem Ziel diesen in ihre tägliche Arbeit zu integrieren.



Gewinnung ehrenamtlicher Helfer

Die Kindergruppe „Waldschwärmer“ wurde 2019 neu zusammengestellt. Die seit 2015 bestehende Gruppe hatte sich aufgrund des Alters der Jugendlichen aufgelöst. Aus der bis 2019 bestehenden Gruppe konnten wir 2 Jugendliche gewinnen, die uns in der Begleitung der neuen Kindergruppe unterstützen. Um für diese Tätigkeit vorbereitet zu sein nahmen beide an einer Gruppenleiterschulung teil und erwarben die JuLeiCa (Jugendleiter Card).

Auszeichnung durch die UN

Im Rahmen des Wettbewerbs „Soziale Natur“ in der UN-Dekade Biologische Vielfalt 2019 wurde unsere zertifizierte Weiterbildung „Suchtprävention und Soziale Arbeit mit der Natur“ in Kombination mit den Angeboten des Wildnis Camps der Fachstellen Spielsucht und Suchtprävention vom Bundesamt für Naturschutz im März diesen Jahres ausgezeichnet.



Ausblick und Danksagung

Für das Jahr 2020 sollen die wildnispädagogischen Angebote an Schulen und für die Kinder aus dem Wohngebiet „Prümer Stadtwald“ fortgesetzt werden.

Wir arbeiten an einem neuen Angebot für Menschen mit einer Suchtmittelabhängigkeit geben. Die heilsame Wirkung des Waldes –durch wissenschaftliche Studien mehrfach nachgewiesen- soll für die therapeutische Arbeit genutzt werden.

Möglich gemacht wird dies durch die teilweise Finanzierung von Personalkosten aus Mitteln des Kreises, des Landes und durch Spenden aus der Bevölkerung.

Wir möchten uns besonders bei den vielen Einzelpersonen innerhalb und außerhalb des Caritasverbandes Westeifel für die tatkräftige Unterstützung bedanken.



© Fotos: Caritasverband Westeifel e.V.